

TB-Daily

Täglicher Börsenbrief für Termingeschäfte

Sommerpause!

Düsseldorf, den 2. Juli 2010

Themen u. a.: Aktienmärkte verharren im Korrekturmodus ++ Konjunkturängste dominieren ++ 2004 könnte die Blaupause sein! ++ Auf ein mögliches Fehlsignal achten ++ Noch nicht in die Offensive gehen!

Guten Morgen, meine Damen und Herren,

die **Aktienmärkte stecken im Stimmungsloch**. In der Presse werden immer mehr Gurus zitiert, die eine neue Baisse vorhersagen. Lassen Sie sich hiervon nicht kirre machen. Die fundamentalen und monetären Daten sowie die Stimmungsindikatoren und markttechnischen Signale zeigen lediglich eine Korrekturphase an, keinesfalls aber eine Trendwende. Doch im Einzelnen:

Die **Frühindikatoren deuten auf eine kleinere Wachstumsdelle hin, was aber auch nicht anders zu erwarten war**. Die Risiken für eine neue Rezession sind denkbar klein. Dazu müssten die Notenbanken auf die Bremse treten, was kaum zu erwarten ist. Wir bleiben bei den in der „Actien-Börse“ skizzierten Wachstumsprognosen. Ohnehin kommt es auf die Gewinndynamik der Unternehmen an. Diese ist hoch und nachhaltig, woraus sich die niedrigen Bewertungen ableiten.

Bei den **Stimmungsindikatoren registrieren wir einen großen Pendelschlag Richtung Pessimismus**. Die deutsche Put-/Call-Ratio erreichte bereits wieder das Niveau vom 25. Mai; bevor der DAX knapp 12 % zulegte. Die ganze Entwicklung ähnelt der Situation von 2004.

Nach der rasanten 2003er-Rally pausierten die Aktienmärkte sieben Monate und vollführten eine Art Achterbahnfahrt. Abschlüge von 10 bis 12 % wechselten sich mit rasanten Zwischenrallies ab. Auch damals gab es Verkaufssignale wie jetzt an der Wall Street, die sich aber als Fehlsignale entpuppten. Ab August 2004 drehten die Kurse bekanntlich nachhaltig Richtung Norden und tendierten zweieinhalb Jahre fest.

In den **nächsten Wochen kommt es darauf an, den Korrekturboden auszuloten**. Die Wende kann sehr rasch erfolgen, insbesondere dann, wenn die Stimmung von Pessimismus in Angst umschlägt. An markanten Tiefpunkten will keiner mehr etwas von Aktien wissen. Ein solches massenpsychologisches Kaufsignal könnte



bald aufleuchten. Dann gilt es rasch zu handeln. Kurzfristig sollten Sie aber noch in Deckung bleiben. Zur Übersicht:

Das **DAIMLER**-Unlimited-Turbo-Bull-Zertifikat der Commerzbank mit der WKN CM2J3Y (Laufzeit offen, akt. Basis 28,482 Euro, akt. Knock-out-Schwelle 29,850 Euro, Bezugsverhältnis 1:10, Kurs 1,27 Euro) wurde gestern über das Stopp-loss-Limit zur Verlustbegrenzung bei 1,18 Euro verkauft. Kauf: 1,40 bis 1,48 Euro. Der Wiedereinstieg ist fest eingeplant. Heute besteht aber noch kein Handlungsbedarf.

Auch das **FIRST SOLAR**-Wave-Call-XXL-Zertifikat der Deutschen Bank mit der WKN DB8JAC (Laufzeit offen, akt. Basis 90,281 \$, akt. Knock-out-Schwelle 99,100 \$, Bezugsverhältnis 1:10, Kurs 2,23 Euro) wurde über das Stopp-loss-Limit zur Verlustbegrenzung bei 1,78 Euro veräußert. Kauf: 2,13 und 2,18 Euro. Die Aktie bleibt interessant und dürfte sich rasant erholen, wenn die Märkte den Korrekturboden durchschritten haben. Die Aktie steht auf unserer Watchlist weit oben.

Das **HENKEL**-Unlimited-Turbo-Bull-Zertifikat der Commerzbank mit der WKN CM31RY (Laufzeit offen, akt. Basis 28,734 Euro, akt. Knock-out-Schwelle 30,080 Euro, Bezugsverhältnis 1:10, Kurs 1,08 Euro) ist noch im Rennen. Die Aktie hält sich erstaunlich gut und könnte an einer schärferen Reaktion vorbeikommen. Das Stopp-loss-Limit macht weiterhin mit 0,89 Euro Sinn. Kauf: 1,20 bis 1,21 Euro.

Das **KRONES**-Wave-Call-XXL-Zertifikat der Deutschen Bank mit der WKN DB1ZZY (Laufzeit offen, akt. Basis 30,631 Euro, akt. Knock-out-Schwelle 33,650 Euro, Bezugsverhältnis 1:10, Kurs 0,96 Euro) wurde gestern in der Zone 0,86 bis 0,97 Euro verkauft. Kauf: 1,06 bis 1,10 Euro. Ich suche hier einen neuen günstigen Einstiegspunkt.

Halten Sie an dem **MTU**-Wave-Call-XXL-Zertifikat der Deutschen Bank mit der WKN DB6YU3 (Laufzeit offen, akt. Basis 34,511 Euro, akt. Knock-out-Schwelle 37,950 Euro, Bezugsverhältnis 1:10, Kurs 1,08 Euro) fest. Das Stopp-loss-Limit zur Verlustbegrenzung bleibt mit 0,98 Euro gültig. Kauf: 1,25 Euro.

Bleiben Sie zudem in dem **PHOENIX SOLAR**-Unlimited-Turbo-Bull-Zertifikat der Commerzbank mit der WKN CM3LV0 (Laufzeit offen, akt. Basis 21,603 Euro, akt. Knock-out-Schwelle 23,800 Euro, Bezugsverhältnis 1:10, Kurs 0,87 Euro) investiert. Das Stopp-loss-Limit zur Verlustbegrenzung bei 0,78 Euro war noch nicht in Gefahr. Kauf: 0,82 und 0,98 Euro.

Das **RHEINMETALL**-Wave-Call-XXL-Zertifikat der Deutschen Bank mit der WKN DB8RL4 (Laufzeit offen, akt. Basis 30,486 Euro, akt. Knock-out-Schwelle 33,550 Euro, Bezugsverhältnis 1:10, Kurs 1,55 Euro) wurde in der Range 1,55 bis 1,61 Euro veräußert. Kauf: 1,55 Euro. Die Aktie wird auf der Basis 42,50 Euro wieder interessant.

Das **SAP**-Wave-Call-XXL-Zertifikat der Deutschen Bank mit der WKN DB3PU6 (Laufzeit offen, akt. Basis 28,417 Euro, akt. Knock-out-Schwelle 29,850 Euro, Bezugsverhältnis 1:10, Kurs 0,79 Euro) wurde mit 0,78 Euro ausgestoppt. Kauf: 0,91 bis 0,94 Euro. Die Aktie kann aus technischer Sicht nun noch bis in die Zone 35,00/35,50 Euro abtauchen. Auf diesem Niveau werde ich den Wiedereinstieg diskutieren.

Der Verkauf des **TEXAS INSTRUMENTS**-Mini-Long-Zertifikates der Citigroup mit der WKN CG8XMB (Laufzeit offen, akt. Basis 17,580 \$, akt. Knock-out-Schwelle 19,100 \$, Bezugsverhältnis 1:10, Kurs 0,50 Euro) wurde im Bereich 0,44 bis 0,48 Euro abgerechnet. Kauf: 0,57 bis 0,59 Euro. Ein Wiedereinstieg kommt aktuell nicht in Frage.

In dem **TOGNUM**-Wave-Call-XXL-Zertifikat der Deutschen Bank mit der WKN DB44S0 (Laufzeit offen, akt. Basis 9,844 Euro, akt. Knock-out-Schwelle 10,850 Euro, Bezugsverhältnis 1:10, Kurs 0,54 Euro) sind wir nach wie vor engagiert. Achten Sie strikt auf das Stopp-loss-Limit zur Verlustbegrenzung bei 0,49 Euro. Kauf: 0,60 bis 0,62 Euro.

Unser Hinweis: Die Aktien-Börse!



Die erste Hälfte des Börsenjahres 2010 schließt mit einem sehr bescheidenen Ergebnis. Der Durchschnitt für alle Indizes erreicht knapp 5 %. Ohne Griechenland-Krise wären es vielleicht + 10 % geworden, doch das ist lediglich geschätzt. Gegenüber dem März-Tief 2009 sind es jedoch

immer noch beachtliche 60 % Gewinn in 15 Monaten. Wer war der größte Verlierer? Shanghai mit bis jetzt - 30 %!

Mehr zu diesem und anderen Themen lesen Sie u.a. in der aktuellen Ausgabe der Aktien-Börse Nr. 26 vom 03.07.2010. **Die Ausgabe ist bereits abrufbar.** Nicht-Abonnenten lesen diese bitte bei unserem Partner www.boersenkiosk.de oder direkt durch [KLICKHIER](#) (17,90 Euro).

Weitere Themen: +++ UBS stufte die deutschen Autobauer runter! Zu Recht? +++ Die Strategie im Vorfeld der Berichtssaison! +++ INDUS HOLDING: Ist eine Kapitalerhöhung nötig? +++ Wer in Windkrafttechnik investiert, muss Geduld haben! +++ ADOBE glänzt mit Gewinnzuwachs! +++ LAS VEGAS SANDS: reif für eine zweite Rally?

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende und viel Spaß bei der WM,

herzlichst, Ihr

Guido Schäfers

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste (bei Optionsscheinen bis zu 100 %) können nicht ausgeschlossen werden. Der Abonnent sollte die von den Banken herausgegebene Informationsschrift "Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen" sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Impressum: Die TB-Daily erscheint börsentäglich in der Bernecker Verlagsgesellschaft mbH, Birkenallee 14-18, 32760 Detmold, Tel.: 05231.983-140, Fax: 05231.983-146. Die Vervielfältigung und Weiterverbreitung ist nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung **ALLE RECHTE VORBEHALTEN**. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Deshalb dienen alle Hinweise der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Weitere rechtliche Hinweise zu dieser Publikation finden Sie auf unserer Homepage www.bernecker.info unter "Kontakt" und dort unter "Impressum".